

Rainer Oberthür
Aachen

Der Friedenssucher
Nachdenken über den Frieden mit einem Buch
für Kinder und alle im Haus

Frieden wünschen wir uns alle - auch der Vogel, der auf langer Reise nur Leid und Krieg sieht. Mit letzter Kraft fliegt er in ein Museum, erfährt von Löwe und Lamm viel über den Frieden und sich selbst. Ein Kinderbuch, entstanden zu der - aus Anlass des Katholikentags 2018 präsentierten - Ausstellung „Frieden, wie im Himmel, so auf Erden?“ im LWL-Museum Münster, steht im Mittelpunkt des Abends.

Anspruchsvolle Kunst, berührende Bilder von Barbara Nascimbeni und erschließende Texte von Rainer Oberthür thematisieren die christliche Friedensbotschaft. Wie wir mit Kindern gemeinsam über unsere Friedenssehnsucht sprechen und nachdenken können, wird Rainer Oberthür uns am Beispiel dieses Buches für Menschen ab 8 Jahren vorstellen und mit uns bedenken.

Dienstag, 13.11.2018, 19:30 Uhr
Haus Katharina St. Vitus
Olfen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Theologischen Forums

Karl-Heinz Kocar, Leiter, Seppenrade
Ute Albrecht, Senden
Dr. Uwe Carstens, Ascheberg
Benedikt Elshoff, Pfarrer, Lüdinghausen
Johannes Heling, Kreisbildungswerk Coesfeld
Gabriele Hoffmann, Lüdinghausen
Tobias Kettrup, Ascheberg
Bernd Lieneweg, Senden
Thorsten Melchert, Pfarrer, Olfen
Silke Niemeyer, Pfarrerin, Lüdinghausen
Christiane Poppe, Nordkirchen
Martin Roth, Pfarrer, Ascheberg
Boris Sander, Familienbildungsstätte Lüdinghausen
Dr. Herbert Vossebrecher, Seppenrade

Adressen Veranstaltungsorte:

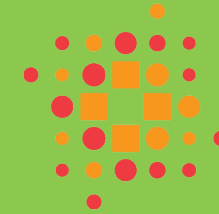
Pfarrheim St. Felizitas, Mühlenstr. 7, 59348 Lüdinghausen
Evangelisches Gemeindezentrum, Stephanusweg 7,
59348 Lüdinghausen
Haus Katharina St. Vitus, Kirchstr. 19, 59399 Olfen

Gebühr:

5,00 €

Träger

Evangelische Kirchengemeinde
Münsterstraße 54, 59348 Lüdinghausen
Telefon: 0 25 91 / 68 52
Kreisbildungswerk Coesfeld / Kath. Bildungsforum
Südring 13a, 48653 Coesfeld
Telefon: 0 25 41 / 95 26 73
Internet: www.kbw-coesfeld.de
Familienbildungsstätte Lüdinghausen / Kath. Bildungsforum
Mühlenstraße 29, 59348 Lüdinghausen
Telefon: 0 25 91 / 98 90 90
Internet: www.fbs-luedinghausen.de



THEOLOGISCHES
FORUM

Lüdinghausen
Ascheberg - Olfen - Senden - Nordkirchen

Suche Frieden ...!

Ökumenische
Veranstaltungsreihe
Herbst 2018

Einladung



Liebe Mitchristen, liebe kritische Zeitgenossen!

400 Jahre nach Beginn des Dreißigjährigen Krieges und 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs leben wir heute in einer vielfältig gespaltenen Welt, in der das Vertrauen in ein friedliches und verlässliches Zusammenleben der Völker immer mehr zu schwinden scheint. Der Kampf um geopolitische Einflüsse und Vorherrschaft, aus Verunsicherung gespeiste neue Nationalismen, egoman-autoritäre Machthaber, gewaltbereite religiöse Extremisten...: Organisierter Unfrieden hat viele Gesichter.

Dass der freie Markt in einer globalisierten Weltwirtschaft der Heilsbringer schlechthin sei, gilt für die Anhänger des Neoliberalismus als eine mit fast religiösem Ernst vorgetragene Überzeugung. Andere meinen, wo allein Bilanzen und globale Kapitalmärkte noch zählen, blieben ökologische Rücksichten sowie Freiheit und Würde des arbeitenden Menschen über kurz oder lang auf der Strecke.

Den 200. Geburtstag von Karl Marx möchten wir in diesem Jahr zum Anlass nehmen, einmal über die Anliegen dieses einflussreichen Gesellschaftstheoretikers nachzudenken. Der münstersche Philosoph Michael Quante, der sich auch als Marx-Forscher einen Namen gemacht hat, ordnet diesen „umstrittenen“ Denker in seinen historischen Kontext ein und prüft auch die Aktualität der Ergebnisse seiner historisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Analyse.

Dass auch die Pluralität der Religionslandschaft in Deutschland und Europa Konflikte in sich birgt, ist schon lange eine verbreitete Erfahrung. Politische Islamisten einerseits und selbsternannte „Retter des christlichen Abendlandes“ auf der anderen Seite besetzen dabei nur die extremen Außenpositionen. Vor allem vergiften sie das gesellschaftliche Klima. Auf diesem Hintergrund wird Alexander Nagel Ergebnisse seiner Forschungen zur Deeskalation und zur Kultivierung religiöser Vielfalt vortragen.

Dass Frieden und Unfrieden schon im Kleinen eingeübt werden wollen, dafür steht der dritte Abend unserer Vortrags- und Gesprächsreihe. Der Religionspädagoge Rainer Oberthür will dazu anleiten, schon beim gemeinsamen Betrachten von Bildern und im Gespräch mit Kindern sensibler mit dem großen Thema „Frieden“ umzugehen. So könne Friedensfähigkeit wachsen, im Kleinen und dann auch im Großen.

Wieder einmal laden wir alle Interessierten – Gläubige wie Sceptiker – an drei Abenden zu fundierter Information und ehrlichem Austausch ein.

Ihr Karl-Heinz Kocar
- Leiter des THEOLOGISCHEN FORUMS -

Prof. Dr. Michael Quante
Münster

Die Welt in Aufruhr Das humanistische Denken von Karl Marx zwischen Menschenwürde und Kapitalismuskritik

Karl Marx, dessen Geburtstag sich gerade zum 200. Mal jährt, hat mit seinem Denken und Wirken die Welt verändert. Die vielen aktuellen Krisen der globalisierten Welt motivieren dazu, seine Kritik des Kapitalismus auf ihren Aktualitätsbezug hin zu betrachten. Angesichts des massiven Unrechts, das im Namen des Marxismus begangen worden ist und in manchen Teilen der Welt weiterhin verübt wird, kann eine solche Wiedervorlage nicht unkritisch sein. Dieser Vortrag geht auf eine Spurensuche: Es gilt das Denken von Karl Marx aus dem Bauschutt des Marxismus zu befreien und seine Theorie ohne vorschnelle Polemik oder unkritische Verehrung zu verstehen.

Sichtbar wird dann, dass dieses Denken weder eine Ökonomie-theorie noch ein politisches Rezeptbuch ist, sondern einen umfassenden philosophischen Entwurf enthält. Karl Marx beschreibt den Kapitalismus als eine gesellschaftliche Ordnung, in der Menschen kein gelingendes Leben führen können. Diese radikale Kritik ist in seiner philosophischen Anthropologie verankert, die auf einem Verständnis des guten und würdevollen Lebens beruht. Damit steht Karl Marx in der Tradition des abendländischen Humanismus. Aktuell ist er, so die zentrale These dieses Vortrags, weil er auch für uns heute noch ein unbequemer Denker ist, der uns und unsere eigene Lebensführung auf den Prüfstand stellt.

Donnerstag, 11.10.2018, 19:30 Uhr
Pfarrheim St. Felizitas
Lüdinghausen

Prof. Dr. Alexander K. Nagel
Göttingen

Religionslandschaft Deutschland Chancen einer friedlichen Kultivierung religiöser Vielfalt

Der Vortrag entfaltet eine religionssoziologische Perspektive auf Migration, religiöse Pluralisierung und die damit verbundenen Konflikt- und Friedenspotentiale.

Im ersten Teil des Vortrags wird die zunehmende Pluralisierung der deutschen Religionslandschaft nachgezeichnet. Wichtige Etappen dabei sind die Anwerbeabkommen in den 1960er-Jahren sowie die jüngere Arbeits- und Flucht-migration.

Im zweiten Teil des Vortrags werden unterschiedliche Formate des interreligiösen Austauschs vom Nachbarschaftstreff über Friedensgebete bis hin zum interreligiösen Fußballturnier vorgestellt und auf ihr Verständnis religiöser Vielfalt und ihre Logik der Befriedung hin betrachtet.

Donnerstag, 25.10.2018, 19:30 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum
Lüdinghausen